

VEREINIGUNG DER  
LEOBENER MINERALIENFREUNDE  
V L M F

VEREINSNACHRICHTEN  
Nr. 62

Jänner – Dezember 2010



Edle Topase aus Patagonien

## **Werte Mitglieder, Gönner und liebe Sammlerfreunde !**

Während der Funktionsperiode hat es keine Veränderungen im Vorstand gegeben. Dieser wurde im Jahre 2008 auf 3 Jahre gewählt. Die laufende Funktionsperiode endet mit Jänner 2011.

Nach längerer Zeit wurde heuer wieder eine Wanderung ins freie Gelände veranstaltet. Aufgrund der zahlreich erschienenen Teilnehmer – einen Bericht finden Sie auf den folgenden Seiten – ist im kommenden Jahr eine Wanderung in die Gulsen geplant.

Die Vorträge finden wie gewohnt am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme im Oktober statt. Bitte beachten Sie die vorverlegte Beginnzeit beim Vortrag im Februar:

(Gerhard Fischer, Salzburg, 17.30 Uhr).

Die Wanderung in die Gulsen sowie die vorweihnachtliche Feier finden jeweils am Samstag statt.

Unser Titelbild weist auf den Vortrag im Jänner hin. Wie dem Bild zu entnehmen ist, handelt es sich um Topase von ausgezeichneter Qualität.

Von der Stadtgemeinde Leoben wurde uns wieder eine Subvention gewährt, für die wir uns herzlich bedanken.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Sammlern ein erfolgreiches Jahr 2010.

Glück auf !

## „Wasserfichte und Säbelzahn tiger“ – Fossiliensuche im ehemaligen Bergbaurevier Seegraben



War es die viel versprechende Ankündigung oder vielleicht die mediale Aufbereitung, der nahezu 35 eifrige „Maulwürfe“, nicht nur Mitglieder unseres Vereins, veranlasste, sich in Seegraben zur Fossiliensuche einzufinden? Die Überraschung war jedenfalls groß und mit mir freute sich der Paläontologe am Joanneum Mag. Dr. Martin Groß, der die Exkursion leitete, über den regen Zuspruch

Nach einer kurzen Begrüßung ging die Fahrt per PKW über die Moskenbergstraße zur eigentlichen Fundstelle, wo unser Exkursionsleiter eine leicht verständliche Einführung über die Entstehung der „Norischen Senke“ und somit unseres Braunkohlevorkommens vor 17 Millionen Jahren gab. Die Spannung wuchs, als wir uns dann der eigentlichen Fundstelle näherten und jeder mit mehr oder minder geeignetem Gerät seine Grabungstätigkeit begann.

Annähernd zwei Stunden verbrachten wir im Gelände und selbst ein kurzer Regenschauer konnte uns nichts anhaben. Die Fundmöglichkeiten waren ausreichend und jeder präsentierte mit stolz geschwellter Brust seine Ausbeute. Raritäten fanden wir keine jedoch Blattabdrücke von Erle, Gargelstrauch und Wasserfichte in ansprechender Qualität.

Die gesellige „Nachbesprechung“ im engeren Kreis fand dann im Gasthof Altmann statt. Mein Dank für gilt Herrn Mag. Dr. Martin Groß für die Exkursionsleitung und unseren Judenburger Freunden für die Anregung zu einer solchen Veranstaltung.

Herbert Aichmaier.

## **Exkursion in die Gulsen**

Für die am **Samstag, 29. 5.2010** stattfindende Exkursion mit Beginn um 14.00 Uhr geben wir ihnen einige Einzelheiten bekannt.

### **Anmeldung:**

Alle Interessierten bitten wir, sich beim Vortrag im April anzumelden. Die Teilnehmer werden verständigt, falls die Wanderung wegen Schlechtwetters verschoben werden **muss**.

### **Parkplatz und Treffpunkt:**

An der Brücke der Hartsteinwerke Preg.

**Beginn:** 14.00 Uhr

### **Ausrüstung:**

Festes Schuhwerk: Trekkingschuhe oder Turnschuhe mit guter Sohle sind ausreichend.

### **Werkzeug:**

Geologenhammer oder ähnliches (kein schweres Werkzeug)

## Skizze mit eingezeichnetem Wegverlauf



Parken im Bereich der  
Hartsteinwerke Preg

Die Wanderung führt über die Brücke Richtung Gulsen entlang einer Forststraße. Vorbei an Bronzitet- und Chromitaufschlüssen und in einer Schleife wieder bergab vorbei an 2 verschiedenen Magnesitvorkommen und zurück zum Parkplatz.

Die gesamte Wegstrecke verläuft entlang von Forststrassen, wobei je nach Lust auch Abstecher zu interessanten Punkten gemacht werden können.

Wegstrecke:	ca. 6,5 km;
Höhenunterschied:	ca. 300 m
reine Gehzeit:	1 bis 2 Stunden

## **Programmvorschau**

### **1. Halbjahr**

- Termin: Freitag, 29. 1. 2010  
Thema: „Minerale vom Steinbruch Pflüglhof,  
Maltatal“  
Referent: Schabereiter Horst, Leoben
- Termin: Freitag, 26. 2. 2010  
Thema: „Münchner Mineralientage -Sonderschauen  
Highlights der letzten Jahre“  
Referent: Gerhard Fischer, Salzburg  
Beginn 17 Uhr 30!!!
- Termin: Freitag, 26.3. 2010  
Thema: „Die Mineralogie von historischen  
Schlacken“  
Referent: Univ. Prof. DI. DDDr. Gerhard Sperl,  
Leoben
- Termin: Freitag, 30. 4. 2010  
Thema: „Mineralvorkommen in Süd – und  
Südwestaustralien – Eindrücke eines  
Mineralogen“  
Referent: Univ. Doz. Dr. Uwe Kolitsch, Wien
- Termin: Samstag, 29. 5. 2010  
Thema: Gesteine und Minerale der Gulsen-  
Eine mineralogisch-petrographische  
Wanderung!!!  
Referent: DI. Dr. Roland Nilica, Feistritz  
**Beginn 14.00 Uhr**

Termin: Freitag, 25. 6. 2010  
Thema: „Die Minerale der Edelmetalle“  
Referent: Dr. Hubert Putz, Salzburg

## **2. Halbjahr**

Termin: Freitag, 24. 9. 2010  
Thema: „Arbeitssicherheit u. Umweltprobleme  
in rumänischen Bergbaubetrieben“  
Referent: Ing. Hubert Zellner ,Leoben

Termin: Freitag, 22. 10. 2010  
Thema: „Steirische Typusminerale von Ankerit  
bis Lazulith“  
Referent: Dr. Bernd Moser, Graz

Termin: Freitag, 26. 11. 2010  
Thema: „Edle Topase aus Patagonien – bizarr wie  
die Berge aus denen sie stammen“  
Referent: Brandstetter Robert, Warth

Termin: Samstag, 11. 12. 2010  
Thema: Vorweihnachtliche Feier  
Beginn 18 Uhr!!  
Ort: Kinderfreundeheim Leitendorf

Alle Veranstaltungen finden, falls nicht anders verlautbart, am letzten Freitag im Monat mit dem Beginn um 18.30 Uhr im Hörsaal des Institutes für Geowissenschaften der Montanuniversität (Eingang Peter Tunner-Straße) statt. Ab 17.30 Uhr besteht die Möglichkeit, Mineralien zu tauschen bzw. zu kaufen. Wir nehmen aber auch gerne Ihre Anregungen, Anliegen und Beschwerden entgegen.



## Allfälliges

### Mineralienwelt

Die „Mineralienwelt“ kann an den Vereinsabenden von allen Mitgliedern ausgeliehen werden. Bitte wenden Sie sich an eines der Vorstandsmitglieder.

Wir ersuchen jedoch um gewissenhafte Rückgabe der Hefte.

### Stereomikroskop

Das Stereomikroskop der Marke Nikon samt Zubehör (Fototubus, Kameragehäuse Nikon und Kaltlichtquelle) befindet sich als Dauerleihgabe bei Herrn Horst Schabereiter in Leoben, Matthäus-Krenauer-Straße 20. Das Gerät steht selbstverständlich weiterhin allen Vereinsmitgliedern zur Verfügung. Sollte jemand Interesse haben, bitte setzen Sie sich mit Herrn Schabereiter in Verbindung.

Telefon: 03842-45424 (abends)

E-Mail: [hj.schabereiter@ipnetwork.at](mailto:hj.schabereiter@ipnetwork.at)

### Mitgliedsbeitrag

Diesen Mitteilungen ist auch der Erlagschein zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages beigelegt (Termin: 31.03.2010). Sollten Sie Ihren Mitgliedsbeitrag vom Vorjahr noch nicht beglichen haben, ersuchen wir Sie höflichst, auch diesen einzuzahlen.

<b>Mitgliedsbeiträge:</b>	<b>Einzelmitglied</b>	<b>19 Euro</b>
	<b>Schüler, Studenten</b>	<b>15 Euro</b>
	<b>Ehepaare</b>	<b>25 Euro</b>

## **Neue Funde im Steinbruch Pflüghof, Maltatal**

Seit vielen Jahren besuche ich die Steinbrüche im Maltatal. Nicht so oft – dadurch waren die Funde zwar nicht schlecht aber doch bescheiden.

Im Jahr 2006 sollte sich das ändern. Da im Steinbruch Pflüghof wieder gearbeitet wurde, wollte ich einmal Nachschau halten. Schon der erste Eindruck (nach längerer Besuchspause) war positiv. Viel Material, 3 Etagen – sah gut aus. Es gab große Spalten mit Prehnit-xx, es gab Klinozoisit-xx und anderes mehr. Speziell ein größerer Brocken mit mehreren Hohlräumen und Klinozoisit-xx hatte es mir angetan. Ich hatte bald genügend Material. Es waren noch andere Sammler im Bruch, daher gab ich denen Bescheid: hier ist Klinozoisit zu finden. Eine meiner Angewohnheiten ist die, dass ich nie alles mitnehme. Auch die anderen sollen etwas davon haben. Habe ich ausnahmsweise in diesem Falle bereut.

Zu Hause wurden die Stücke provisorisch unterm Wasser gereinigt, mit dem Mikroskop begutachtet. Da ist ein kleiner gelber Punkt, etwa einen halben Millimeter groß – der muss genauer angesehen werden. Auch eine Reinigung mit dem Ultraschall konnte den Punkt nicht entfernen. Glanz und Farbe erinnern an Wulfenit. Mangels Kristallflächen und wegen der Winzigkeit ist eine Bestimmung so nicht möglich. Kurzerhand wurde das restliche Material durchsucht – siehe da, noch ein gelber Punkt. Mit zwei davon ist es leichter, also ein Stück zur Bestimmung an Dr. Gröbner. Das Ergebnis: Wulfenit, Bestätigung auch durch Dr. Kolitsch. Fein – da muss ich nochmals in den Bruch! Schade, dass ich von dem Brocken nicht mehr Material mitgenommen habe.

Der Vorteil für einen „Micromounter“, wie ich einer bin, liegt auf der Hand. Die meisten Sammler im Bruch suchen Quarzkristalle, Fluorit und ein paar andere Minerale, wenn möglich in größeren Stufen. Die

kleinen Spalten und Minerale bleiben unbeachtet, so konnte ich am 1. Juni 2009 im Schutt eines größeren Brockens einen Bleiglanz-x finden. Der Sammler vor mir hat sicher den Epidot gesehen und größere Stücke mitgenommen...!

Ein Jahr später bin ich bereits im April Richtung Pflüglhof. Der Schnee war weg, im Steinbruch ist gearbeitet worden. Und gleich vorweg: die Suche war erfolgreich. Im Jahr 2007 war ich mehrere Male im Bruch, ebenso 2008 und 2009 – jedes Mal gab es gute Stücke für die Sammlung. Meine Partnerin und ich konnten nicht nur Wulfenit-x sondern auch Galenit-x, Sphalerit-x, Zepterquarz-x, Skelettquarz-x, sehr gute Prehnite, Zeolithe und andere Minerale in guter Qualität finden. Besonders Renate hat sich hervorgetan und wunderbare Skelettquarze gefunden! Weiters konnte ich noch eine Paragenese mit Bleiglanz, Zinkblende, Wulfenit, Klinozoisit und mit zwei weiteren Mineralen finden die ich nicht zuordnen konnte. Diese wurden nach Kärnten ins Landesmuseum zwecks Bestimmung geschickt. Diese Vorgangsweise bei einem entsprechenden Fund ist vorgeschrieben. Dazu weiter unten etwas mehr.

Zum Sammeln in Kärnten sei noch erwähnt: das Sammeln von Mineralen im Bundesland Kärnten ist an eine Erlaubnis des Landes Kärnten gebunden. Diese bekommt man gegen schriftliches Ansuchen bei einer Bezirkshauptmannschaft ausgestellt. Die Kosten sind etwa EUR 70,-- ! Der Ausweis gilt bis auf Widerruf. Wer sich nichts zuschulden kommen lässt und sich nach den Auflagen und Bestimmungen richtet, hat nichts zu befürchten. Eine dieser Bestimmungen ist eben die: bei einem entsprechenden Neufund oder mineralogisch interessanten Fund ist das Land Kärnten zu informieren und mit Belegmaterial zu versorgen. Daher musste ich auch einen Teil meiner Funde an das Landesmuseum Kärnten, Abteilung für Mineralogie und Bergbau, senden.



Wulfenit (1,1mm )

Auch in nächster Zeit werde ich den Steinbruch Pflüghof besuchen und hoffe auf weitere Funde. Der Steinbruch Gigler darf zurzeit nicht betreten werden, dort ist striktes Sammelverbot. Der Bruch wird überwacht, bei Betreten des Geländes ist sofort jemand anwesend und man wird höflich aber bestimmt vom Gelände verwiesen.

Glück auf!  
Horst Schabereiter

## Ansprechpartner für Interessenten der VLMF

Vorsitzender: Ing. Hubert Zellner  
8700 Leoben, Salzlände 17/3/14  
Tel.-Nr.: 03842 / 44867  
Mobil: 0676 / 5334392

Stellvertreter: Herbert Aichmaier  
8700 Leoben, Mayr-Melnhofstraße 10  
Tel.-Nr.: 03842 / 28122  
Mobil: 0676 / 3928122

Schriftführer: Ing. Hedwig Sammer  
8700 Leoben  
Hammerwiesenstr. 4  
Tel.-Nr.: 0676 / 7116823



